

Mir gehts so schlecht

Beitrag von „stranger“ vom 30. August 2010 17:32

Das ist ein weites Feld, wahrlich. Bin AKO an unserer Schule, schockiert vom dem, was "meine Ref's" so alles aus der seminaristischen Wundertüte zaubern, um methodische Feuerwerke abzubrennen. Merke, wie mir beim Nachdenken darüber genau jene "Gnade der frühen Geburt" (und die, den Mist bereits hinter sich zu haben) in den Sinn kommt, die den Neueinsteigern nicht hilft. Das Referendariat folgt einer strengen Dramaturgie. Nach der netten Eröffnung mit all ihren idealistischen Einstiegsrunden folgt die Phase der konsequenten Destruktion: Man will den jungen Leuten zeigen, was 35 Dienstjahre alles können, nicht merkend, dass man in der Regel an den SuS vorbeimonologisiert. Letztlich folgt, um den eigenen Anteil am glücklichen Gelingen der Ausbildung zu betonen, ein milder Abschluss, welcher die einen zu Tränen rührt und zu ewiger Dankbarkeit verpflichtet. Fakt ist, dass an vielen Seminaren schlechterdings kaum ausgebildet wird (Beispiel: Studienseminar AC, dort sollte man einmal eine Seminarsitzung mitschneiden). Ebenso steht fest, dass der eine Entwurf heute gefeiert und morgen vernichtend bewertet werden kann. Ein sehr komplexes Feld. Ich orientiere mich an den Lehrerinnen und Lehrern, die in meiner eigenen Schulzeit prägend waren. Der Lehrerberuf ist kein Hexenwerk. In der Regel wird dies jedoch kaum ein Lehrer zugeben.